

Výzkumné semináře

Masarykova ústavu a
Archivu AV ČR, v. v. i.
&
Institutu
mezinárodních studií
FSV UK

**22. května 2017
od 15 hod.**

**Zasedací místnost
ÚČL AV ČR
Na Florenci 3, Praha 1
(vchod C, 3. patro)**

Masarykův ústav a Archiv AV ČR a Institut mezinárodních studií
FSV UK srdečně zvou na přednášku

Apostel des Fortschritts Die Monismusbewegung in der wilhelminischen Öffentlichkeit zwischen Inszenierung und Abgrenzung (1906–1915)

Christoffer Leber

Ludwig-Maximilians-Universität München

Der 1906 gegründete Deutsche Monistenbund gehörte zu den führenden antiklerikalen Organisationen des deutschen Kaiserreichs. Indem die Monismusbewegung auf naturwissenschaftliches (Populär-)wissen zurückgriff, verfolgte sie das Ziel, Religion und Metaphysik durch die empirischen Naturwissenschaften zu ersetzen. In meinem Vortrag wird die Frage aufgegriffen, mit welchen Strategien sich die Monismusbewegung von den christlichen Kirchen abzugrenzen versuchte und inwiefern sie sich nach außen als Fortschrittsbewegung stilisierte. In diesem Kontext argumentiere ich, dass der Monistenbund über Strategien des Boundary Work versuchte, den Monismus als Gegenentwurf zur Religion darzustellen. Ihre Kritik an der Religion artikulierten Monisten dabei vor dem Hintergrund des Rom-orientierten Ultramontanismus. Auf der Seite des Protestantismus hingegen rekurrierten Monisten gezielt auf einen liberal-protestantischen Fortschrittsdiskurs, um sich als Höhepunkt einer notwendigen Entwicklung zu inszenieren.